



„Ich will hier überhaupt nicht mehr weg“ Die Schule - ein seltener Lebensraum für Tiere und Pflanzen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulzoo

Hannah Opgenorth

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Fachdidaktik Biologie

THEORIE

Das Halten und Pflegen von Tieren und Pflanzen gehört zu den typischen Arbeitsweisen des Biologieunterrichtes und gilt als ein Bestandteil der biologischen Wissenschaft (KILLERMANN et al., 2011). Die aktive Zuwendung beim Pflegen ist wichtig für die Einstellungsbildung der Lernenden (RANDLER, 2013) und durch sie wird ein verantwortungsvolles und fürsorgliches Handeln gegenüber der lebendigen Natur, sowie den Mitmenschen geübt (GROPENIEBER et al., 2010). Der Schulzoo ist eine Einrichtung an einer Schule, in der Tiere an einer separaten Örtlichkeit gehalten werden. Die Pflege der Tiere in der Schule ist eine komplexe, verantwortungsvolle und längerfristige Aufgabe, die an gesetzliche Richtlinien gebunden ist (RANDLER, 2013).

FRAGESTELLUNG

Welche Voraussetzungen erfüllt ein erfolgreicher Schulzoo?

Hypothesen:

- 1) es muss mindestens eine verantwortliche Person geben;
- 2) die Tierpflege muss in die Freizeitgestaltung der Schüler einbezogen werden.

METHODE

Es wurde ein Experteninterview mit dem Hauptverantwortlichen des Schulzoos des Collegium Josephinum Bonn (CoJoBo) durchgeführt. Die Fragen beinhalteten Themen wie z.B. die allgemeine Organisation und Finanzierung des Schulzoos, sowie die Auswahl der Tiere und die Auswirkungen der Pflege auf das Verhalten der Schüler.

ERGEBNISSE

Bei dem Schulzoo handelt es sich um eine pädagogische Einrichtung, die laut dem Interviewpartner Auswirkungen auf das soziale Miteinander, die Interessenschwerpunkte und den Selbstfindungsprozess der Schüler, sowie auf den Identifikationsprozess mit der Schule und der Klasse hat. Hierzu tragen besonders auch Terrarien und Aquarien in den Klassenräumen bei. Außerdem liefert er einen großen Werbeeffect beim Tag der offenen Tür. Schüler aus allen Jahrgangsstufen pflegen freiwillig (auch an den Wochenenden und in den Ferien) die Tiere, bei denen es sich ausnahmslos um Arten handelt, die unter Terrarien- bzw. Aquarienbedingungen artgerecht gehalten werden können. Das nötige Wissen über die Pflege und Haltung der Tiere eignen sich die Schüler selbstständig an und erfahren so etwas über deren Bedürfnisse und natürliche Lebensbedingungen.

DISKUSSION

Ein erfolgreicher Schulzoo verfügt über mindestens eine verantwortliche Person (Interviewpartner), die im Fall des Schulzoos am CoJoBo nicht nur die Pflege der Tiere organisiert, sondern die Schüler motiviert, sie anleitet und seine Freude an der Arbeit mit den Tieren weitergibt. Freiwillige Schüler integrieren die Pflege der Tiere in ihre Freizeitplanung. In manchen Fällen bleibt dabei das Interesse auch über die Schulzeit hinweg bestehen. Dabei sollte die Rolle der Eltern nicht übersehen werden, die ebenso wie die Schüler an den Wochenenden und in den Ferien in die Schule kommen um die Schüler bei ihren Aufgaben zu beaufsichtigen und wenn nötig zu unterstützen. Der Betrieb des Schulzoos hat – sogar bei der Haltung von Tieren in Klassenräumen - keine negativen Auswirkungen auf den sonstigen Schulalltag. Vielmehr können positive Auswirkungen auf die Entwicklung, Identifikation und den Wissenszuwachs der Schüler vermerkt werden.



Schulzoo im Keller der Schule (Aquarien)



Schulzoo im Keller der Schule (Terrarien)



Terrarium zweier Bartagamen in einem Klassenraum der Schule



Aquarium in einem Klassenraum der Schule

Literatur:

- GROPENIEBER, H., KATTMANN, U., KRÜGER, D. (2010): Biologiedidaktik in Übersichten. München: Aulis Verlag, S.94f.
KILLERMANN, W., HIERING, P., STAROSTA, B. (2011): Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik. Augsburg: Auer Verlag, S. 132f, 154f.
RANDLER, C. (2013). Unterrichten mit Lebewesen, in: GROPENIEBER, H.; HARMS, U.; KATTMANN, U., (Hgg.) (2013). Fachdidaktik Biologie, Hallbergmoos: Aulis.

Alle Fotos sind von H.Opgenorth